

## Öffentliche Sitzung

Gremium: Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt

Datum: Mittwoch, 31.05.2023

Uhrzeit: 16:00 Uhr – 17:50 Uhr

Ort: Raum E 072 (Mediensaal), Haus der StädteRegion Aachen, Zollernstraße 16, 52070 Aachen

### Anwesend waren:

#### **A) Mitglieder:**

Frau Janine Köster SRTM

Herr Wolfram Markus SRTM

Vertretung für: Frau Alexandra Prast SRTM

Frau Halice Kreß-Vannahme SRTM

Frau Katharina Grudin SRTM

Herr Pascal Heck SRTM

Vertretung für: Herrn Leo Pontzen SRTM

Frau Birgitt Lahaye-Reiß SRTM

Herr Lars Lübben SRTM

Herr Sascha Mohr SRTM

Frau Elisabeth Paul SRTM

Frau Gudrun Ritzen SRTM

Frau Sylvia Schunck sB

Vertretung für: Frau Claudia Cormann SRTM

Frau Melanie Seufert SRTM

Frau Mahnaz Syrus SRTM

Herr Volker Thelenz SRTM

Herr Hans Emonds sB

Herr Tobias Kogel sB

Frau Jutta Lehnen sB

Frau Margret Roitzsch SRTM

Vertretung für: Frau Nadia Miri sB

Herr Thorsten Schlebusch sB

Frau Astrid Siemens sB

Abwesende:

Frau Alexandra Prast SRTM  
Frau Claudia Cormann SRTM  
Herr Ralf Marleaux SRTM  
Herr Leo Pontzen SRTM  
Herr Axel Wirtz I. stellv. Städteregionsrat  
Frau Irene Gotzen sB  
Frau Nadia Miri sB  
Herr Ahmed Brimil  
Herr Axel Fielen  
Frau Margarita Linker BSV  
Frau Dr. Catharina Jacobskötter

**B) Verwaltung:**

Herr Dr. Michael Ziemons	Dezernent III
Frau Silke Peters	A 46
Frau Angelika Hirtz	A 50
Herr Stephan Xhonneux	A 50
Herr Jürgen Geis	A 50
Frau PD Dr. Monika Gube	A 53
Herr Dr. Zimansky	A 53
Herr Peter Joeris	A 33 bis einschl. TOP 3.
Frau Gabi Kirch	Schriftführerin

**C) Gäste:**

Herr Sebastian Feis	Leiter Fanprojekt Aachen
Frau Andrea Klebingat	Leiterin Gesundheitskiosk

Die Vorsitzende, Frau SRTM Köster, eröffnete um 16.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt. Sie begrüßte die Anwesenden und Zuhörenden, die Gäste sowie die Vertreter der Presse und stellte fest, dass der Ausschuss mit Einladung vom 17.05.2023 ordnungsgemäß einberufen worden und beschlussfähig sei.

Sie stellte weiterhin fest, dass das stellvertretende Ausschussmitglied Frau Sylvia Schunck noch verpflichtet werden müsse und bat die Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben.

Frau SRTM Köster las die folgende Verpflichtungsformel vor:

„Ich verpflichte mich, meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze zu beachten und meine Pflichten zum Wohle der StädteRegion Aachen zu erfüllen.“ Sie stellte es der zu Verpflichtenden frei, diese Formel durch die Worte „So wahr mir Gott helfe“ zu ergänzen.

Die Vorsitzende bekräftigte anschließend die gesprochene Formel per Handschlag. Eine von der Vorsitzenden und der Verpflichteten unterzeichnete Niederschrift der Verpflichtung wurde zu den Akten genommen.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt beschloss hiernach einstimmig folgende

## TAGESORDNUNG

### A) Öffentliche Sitzung

1.	Einwohnerfragestunde gem. §§ 4 Abs. 2 und 27 Abs. 1 Buchst. g) der Geschäftsordnung für den StädteRegionstag und die Ausschüsse	
2.	Vorstellung des Fanprojekts Aachen	2023/0258
3.	Statistik Ausländeramt 2022	2023/0230
4.	Tätigkeitsbericht nach dem Wohn- und Teilhabegesetz für die Jahre 2021 und 2022	2023/0252
5.	Kündigung der Leistungsvereinbarungen zur Förderung der Querschnittsarbeit zur Stärkung der ehrenamtlichen Betreuung	2023/0234
6.	Freiwillige Förderungen im Sozialbereich; Zuschuss zur Förderung der Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte	2023/0119
7.	Fortführung des Projektes "Stärkung der niedrigschwelligen Suchtberatung für wohnungslose Menschen"; Beschluss über den Folgeantrag	2023/0123
8.	Bericht über den aktuellen Sachstand der Pflegeoffensive der StädteRegion Aachen	2023/0257
9.	Gesundheitskiosk StädteRegion Aachen; Erfahrungsbericht zum einjährigen Bestehen	2023/0231

10.	Antrag der Aachener Laienhelfer Initiative e. V. zur Co-Finanzierung der Peer-Beratung in den Kontakt- und Beratungsstellen	2023/0222
11.	Beschlusskontrolle	2023/0245
12.	Anfragen und Mitteilungen	

**Zu Punkt 1. der Tagesordnung:**

**Einwohnerfragestunde gem. §§ 4 Abs. 2 und 27 Abs. 1 Buchst. g) der Geschäftsordnung für den Städteregionstag und die Ausschüsse**

Es lagen keine schriftlichen oder mündlichen Fragen vor.

**Zu Punkt 2. der Tagesordnung:**

**Vorstellung des Fanprojekts Aachen**

Die Vorsitzende, Frau SRTM Köster, hieß Herrn Feis, den Leiter des Fanprojekts Aachen, herzlich willkommen und bedankte sich für seine Bereitschaft, dem Ausschuss über seine Arbeit und die Entwicklung im Projekt zu berichten.

Anhand der als Anlage beigefügten Präsentation informierte Herr Feis zu den strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen, den Aufgaben und Zielen des Projekts sowie zu den konkreten Angeboten und Aktionen. Er betonte, dass das Fanprojekt über ein breites regionales und überregionales Netzwerk verfüge und dies wichtig sei für eine erfolgreiche Arbeit.

Herr Feis wies auf die ausliegenden Flyer hin und stand anschließend für die Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung. Diese informierten sich z. B. über die Zusammenarbeit zwischen dem Fanprojekt und den Gremien bei der Alemannia Aachen, über seine Einschätzung dazu, wie das Fanprojekt auf die Einstellung der Fangruppen zu Rassismus und Antisemitismus wirke sowie zu den Zugangswegen der Jugendlichen in das Fanprojekt.

Nach intensivem Austausch und Diskussion nahm der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt die Ausführungen der Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

### Zu Punkt 3. der Tagesordnung:

#### **Statistik Ausländeramt 2022**

Die Vorsitzende, Frau SRTM Köster, bedankte sich für die detaillierten Informationen und Auswertungen zu den statistischen Erhebungen des Ausländeramtes.

Für die Verwaltung stand Herr Joeris für weitere Auskünfte zur Verfügung. Auf Nachfrage informierte er zunächst zur Arbeit an den verschiedenen Standorten (Aachen-Arkaden, RWTH, Hackländerstraße). Nachdem die extremen Fluchtbewegungen aus der Ukraine etwas nachgelassen hätten, seien die Räumlichkeiten in den Aachen-Arkaden jetzt auch eine Art „Experimentierfläche“, um z. B. den Anforderungen im Zusammenhang mit dem Chancenaufenthaltsgesetz gerecht zu werden. Hier habe man die Möglichkeit, Abläufe ganz anders zu regulieren und zu steuern.

Frau SRTM Ritzen zeigte sich erfreut über den Bericht in der jetzt vorliegenden Form und bewertete es als positiv, die Räume in den Aachen-Arkaden nutzen zu können, um Neues und Innovatives zu erproben. Hierzu zähle sie z. B. auch die Einrichtung des Callcenters. Sie hob hervor, dass die Mitarbeitenden mit einer hohen Motivation tätig seien, was sie nicht für selbstverständlich halte. Sie bedankte sich bei Herrn Joeris und seinem Team, die es trotz spürbar zunehmender Anforderungen geschafft hätten dafür zu sorgen, dass das Ausländeramt wieder ein positives Bild nach außen abgebe.

Herr Joeris bedankte sich für das Feedback und sagte zu, dies an seine Mitarbeitenden weiterzugeben. Man arbeite mittlerweile hoch effizient und die Belastungsgrenze für die Mitarbeitenden könne nicht weiter ausgereizt werden. Der bevorstehende Auszug aus den Räumen in der Hackländerstraße beschäftige ihn derzeit sehr. Aus seiner Sicht seien die Aachen-Arkaden eine ideale Alternative, auch unter dem Aspekt der Integration. Man prüfe derzeit, welche Möglichkeiten sich umsetzen lassen.

Herr SRTM Lübben schloss sich dem Dank an und erkundigte sich, ob es möglich sei, die Statistik dahingehend weiter zu differenzieren, dass jugendliche Geflüchtete in Ausbildung und solche, die bereits erwerbstätig sind, getrennt ausgewiesen würden. Herr Joeris bestätigte dies, auch für den Bereich der Duldungen und sagte zu, dies bei der nächsten Statistik entsprechend aufzugreifen.

Auch die Vorsitzende, Frau SRTM Köster, bedankte sich bei Herrn Joeris und seinem Team und ermunterte ihn, den jetzt eingeschlagenen Weg fortzusetzen.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt nahm anschließend die Ausführungen der Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

#### **Zu Punkt 4. der Tagesordnung:**

##### **Tätigkeitsbericht nach dem Wohn- und Teilhabegesetz für die Jahre 2021 und 2022**

Die Vorsitzende, Frau SRTM Köster, begrüßte Herrn Geis als zuständigen Arbeitsgruppenleiter für die WTG-Behörde und bedankte sich, dass er für Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung stehe. Die Anwesenden erkundigten sich u. a. nach den Auswirkungen der Einzelzimmerquote, der Einbindung der mobilen Ethikberatung, die Art der Beschwerden, mit denen die WTG-Behörde konfrontiert werde sowie den konkreten Gründen, aus denen ein Aufnahmestopp verhängt werde.

Der Ausschuss diskutierte die Frage, welche Möglichkeiten es gebe, die Rahmenbedingungen in der Pflege zu verbessern bzw. Pflege bedarfsentsprechend sicherzustellen. Es werde zunehmend deutlich, dass die Bedingungen für Einrichtungsbetreiber immer schwieriger würden. Dies mache sich auch daran bemerkbar, dass Unternehmen sehr zurückhaltend reagieren würden, wenn es um den Bau einer neuen stationären Einrichtung gehe, deren Plätze in der Region an manchen Stellen aber dringend benötigt würden. Nicht ohne Grund habe man sich zuletzt dazu entschieden, auf die verbindliche Bedarfsplanung zu verzichten. Es bleibe abzuwarten, ob dies die gewünschte Wirkung erziele. Neben der im Februar 2023 gestarteten Pflegeoffensive habe sich auch aus der Konferenz Alter und Pflege heraus eine Arbeitsgruppe zur Versorgungssicherheit gegründet, die mit den Trägern erörtere, wo es Möglichkeiten zur Veränderung gebe.

Nachdem sich die Vorsitzende für den vorgelegten Tätigkeitsbericht bedankt hatte, nahm der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt die Ausführungen der Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

#### **Zu Punkt 5. der Tagesordnung:**

##### **Kündigung der Leistungsvereinbarungen zur Förderung der Querschnittsarbeit zur Stärkung der ehrenamtlichen Betreuung**

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt nahm die Ausführungen der Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

### Zu Punkt 6. der Tagesordnung:

#### **Freiwillige Förderungen im Sozialbereich;**

#### **Zuschuss zur Förderung der Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt empfahl dem Städteregionstag wie folgt zu entscheiden:

Der Städteregionstag trifft folgende Entscheidungen:

1. Er beschließt die Erhöhung des freiwilligen Zuschusses an den Caritasverband für die Regionen Aachen–Stadt und Aachen–Land e. V. um 8.500 € auf insgesamt 23.500 €/Jahr für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2027 zur Sicherstellung des Angebots der Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der weiteren Förderung durch den Bund.
2. Er beauftragt die Verwaltung, eine entsprechende zweckgebundene Vereinbarung für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2027 abzuschließen und entsprechende Aufwendungen in den jeweiligen Haushaltsentwurf einzuplanen.
3. Er ermächtigt die Verwaltung, während der Laufzeit der Vereinbarung auf Antrag des Leistungsanbieters Steigerungen bei den Personalaufwendungen bis zur Höhe der Tarifsteigerungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) für das jeweilige Folgejahr anzuerkennen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

19 Ja–Stimmen

1 Nein–Stimme

0 Enthaltungen

### Zu Punkt 7. der Tagesordnung:

#### **Fortführung des Projektes "Stärkung der niedrigschwelligen Suchtberatung für wohnungslose Menschen";**

#### **Beschluss über den Folgeantrag**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt empfiehlt dem Städteregionsausschuss wie folgt zu entscheiden:

Der Städteregionsausschuss trifft folgende Entscheidungen:

1. Er unterstützt den von der Verwaltung eingereichten Verlängerungsantrag zur Fortführung des Projektes „Stärkung der niedrigschwelligen Suchtberatung für wohnungslose Menschen“.
2. Er stellt fest, dass das Projekt kostenneutral umgesetzt werden kann und beauftragt die Verwaltung, die finanziellen Auswirkungen bei Projektbewilligung im Budget 2023 zu berücksichtigen sowie die Erträge und Aufwendungen in den Budgetentwurf 2024 einzuplanen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**Zu Punkt 8. der Tagesordnung:**

**Bericht über den aktuellen Sachstand der Pflegeoffensive der StädteRegion Aachen**

Die Vorsitzende, Frau SRTM Köster, begrüßte Herrn Dr. Zimansky, den Koordinator für die Pflegeoffensive in der StädteRegion Aachen, und bat ihn, sich kurz vorzustellen. Dem kam Herr Dr. Zimansky nach und informierte anschließend über den derzeitigen Sachstand der Pflegeoffensive. Alle sechs Arbeitsgruppen aus der Auftaktveranstaltung „Who cares?“ würden ihre Arbeit fortsetzen und hätten die ersten Ideen bereits weiterentwickelt. Auf Nachfrage informierte Herr Dr. Zimansky über die Ausbildung zum Pflegeassistenten. Ziel sei es, über den niedrigschwelligen Ansatz einer solchen Ausbildung Menschen für die Arbeit in der Pflege zu gewinnen und sie über Fort-/Weiterbildungen im System zu halten bzw. Möglichkeiten für eine höhere Qualifizierung zu eröffnen.

Für die SPD-Städtereionstagsfraktion bat Frau SRTM Kreß-Vannahme, hierzu in einem Jahr einen Erfahrungsbericht vorzulegen, um zu überprüfen, ob dieses Ziel erreicht werden konnte.

Herr Dr. Ziemons ergänzte, dass es ein weiteres Ergebnis aus einer der Arbeitsgruppen der Auftaktveranstaltung gebe. Das Bildungszentrum für Pflege und Gesundheit der StädteRegion Aachen biete einen Sprachförderkurs für Pflegepersonal an mit einem intensiven Training zu berufssprachlichem Deutsch. Die Ausschreibung zu dem Kurs, der im Oktober 2023 starte, werde der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Frau SRTM Köster hieß Herrn Dr. Zimansky herzlich willkommen und bedankte sich für die Ausführungen. Sie wünschte ihm weiterhin gutes Gelingen und eine erfolgreiche Arbeit.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt nahm anschließend die Ausführungen der Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

**Zu Punkt 9. der Tagesordnung:**

**Gesundheitskiosk StädteRegion Aachen;  
Erfahrungsbericht zum einjährigen Bestehen**

Die Vorsitzende, Frau SRTM Köster, hieß Frau Klebingat, die Leiterin des Gesundheitskiosks, willkommen und bedankte sich für den vorgelegten Erfahrungsbericht zum einjährigen Bestehen der Einrichtung. Der Erfolg des Gesundheitskiosks habe den Ausschuss begeistert und die Entwicklung nach nur einem Jahr sei beachtlich. Sie bat darum, den Dank auch an das Team weiterzugeben und wünschte den Mitarbeitenden, dass der Erfolg sich fortsetze.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt nahm die Ausführungen der Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

**Zu Punkt 10. der Tagesordnung:**

**Antrag der Aachener Laienhelfer Initiative e. V. zur Co-Finanzierung der Peer-Beratung in den Kontakt- und Beratungsstellen**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt empfahl dem Städteregionsausschuss wie folgt zu entscheiden:

Der Städteregionsausschuss lehnt den Antrag der Aachener Laienhelfer Initiative (ALI) e. V. zur Co-Finanzierung der Peer-Beratung in den Kontakt- und Beratungsstellen mit Mitteln in Höhe von 23.590 € ab dem Haushaltsjahr 2024 ab.

**Abstimmungsergebnis:**

18 Ja-Stimmen

1 Nein-Stimme

1 Enthaltung

## Zu Punkt 11. der Tagesordnung:

### **Beschlusskontrolle**

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographische Vielfalt nahm die Ausführungen der Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

## Zu Punkt 12. der Tagesordnung:

### **Anfragen und Mitteilungen**

Herr Dr. Ziemons informierte darüber, dass kurz vor dem Ende des Projektzeitraums von „Care & Mobility Innovation“ noch Fördermittel aus diesem Projekt genutzt werden konnten, um in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband region aachen ein Modell zu starten, mit dem die telemedizinische ärztliche Konsultation in der Apotheke im ländlichen Raum (hier: Roetgen) gestärkt würde. Er erläuterte Einzelheiten und Inhalte. Über die Erfahrungen in diesem Modellversuch werde die Verwaltung weiter berichten.

Ob das Folgeprojekt „Care for sustainable innovation“, das ebenfalls im Zusammenschluss mit dem Zweckverband und weiteren Kommunen (Heinsberg, Euskirchen, Stadt Aachen, Düren) geplant sei, von der Jury für eine dreijährige Förderung ab 2024 ausgewählt worden sei, könne er derzeit noch nicht sagen, da das Ergebnis der Jurysitzung noch nicht bekannt sei.

Weiterhin berichtete Herr Dr. Ziemons, dass das Gesundheitsamt heute im Schulerschluss mit dem Landesministerium eine Allgemeinverfügung für die StädteRegion Aachen erlassen habe, die es den Apotheken bis zum Ende des Jahres erlaube, antibiotikahaltige Säfte, die bisher in Deutschland nicht zugelassen seien, aus dem (EU-) Ausland zu beziehen und sich auch einen Vorrat anzulegen. Die Verwaltung hoffe, damit einen Beitrag zu leisten, um den Lieferengpässen ein Stück weit zu begegnen, wohl wissend, dass dies nicht alle Probleme lösen werde.

Vor dem Hintergrund der anstehenden Veränderungen, bat Herr SRTM Lübben darum, den Sitzungsrhythmus (mittwochs um 16.00 Uhr) nach Möglichkeit auch für 2024 beizubehalten bzw. nicht jede Sitzung des Fachausschusses für 18.00 Uhr (und dann donnerstags) zu planen.

Zum Ende der Sitzung verabschiedete sich die Vorsitzende, Frau SRTM Köster, aus dem Fachausschuss und von ihrer Funktion als Vorsitzende. Sie habe zwischenzeitlich andere Aufgaben in der Fraktion übernommen und diese seien nicht parallel zu ihrer Arbeit im Fachausschuss leistbar.

Sie bedankte sich für die stets gute Zusammenarbeit und den fairen Umgang miteinander und wünschte dem Ausschuss für die Zukunft alles Gute. Herr Dr. Ziemons gab diesen Dank gerne an Frau SRTM Köster zurück und überreichte ihr einen Blumenstrauß.

Nachdem keine weiteren schriftlichen oder mündlichen Anfragen oder Mitteilungen vorlagen, schloss die Vorsitzende, Frau SRTM Köster, die öffentliche Sitzung um 17:50 Uhr.

gez. Janine Köster  
(Vorsitzende)

begl.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kirchner', written in a cursive style.

(Kirch)  
Schriftführerin